



## **DAS RUMÄNISCHE BILDUNGSSYSTEM**

Das Bildungssystem in Rumänien umfasst alle staatlichen, privaten und konfessionellen Bildungseinrichtungen, die zugelassen oder anerkannt sind, und ist nach Stufen, Bildungsformen und ggf. nach Profilen gegliedert. Es besteht aus:

- der voruniversitären Bildung,
  - vier Jahren Grundschule,
  - vier Jahren Sekundarstufe I,
  - vier Jahren Sekundarstufe II,

wobei zehn Jahre Schulpflicht sind,

- der postsekundären (tertiären non-universitären) Berufsbildung und der Hochschulbildung.

### **Rumänen\*innen, exzellente Fremdsprachler!**

Der Unterricht findet hauptsächlich in der Amtssprache des Staates - Rumänisch - statt, aber auch in der Muttersprache der nationalen Minderheiten, im Falle großer ethnischer Gemeinschaften, oder in internationalen Sprachen (in der Regel, internationale Privatschulen). In allen Regionen Rumäniens gibt es Schulen und sogar Kindertageseinrichtungen, wo der gesamte Unterricht in deutscher Sprache (als Muttersprache) stattfindet.

Der Bildungsppluralismus ist eines der Merkmale der voruniversitären Bildung. In Rumänien gibt es öffentliche (kostenlos) oder private (gebührenpflichtig) Schulen; manche davon setzen alternative Bildungsmethoden ein (Step by Step, Waldorf, Freinet, Montessori usw.), die das traditionelle Bildungssystem ergänzen und neue didaktische und pädagogische Perspektiven eröffnen.

### **Studium oder Beruf? Für Zauderer geht auch beides!**

Nach Erwerb des Abschlusszeugnisses der Sekundarstufe I, haben Schüler\*innen ab der Sekundarstufe II (9. Schuljahr) die Möglichkeit, ihre künftige Laufbahn entsprechend ihren Neigungen zu wählen. Es besteht eine Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Somit haben die Schüler\*innen die Möglichkeit, unter bestimmten Bedingungen zwischen den Lehrgängen zu wechseln und sowohl eine berufliche Qualifikation als auch die allgemeine Hochschulreife zu erhalten.



Die Bildungsbereiche in Rumänien sind wie folgt gegliedert:

## **Sekundarbildung II**

### **Berufsqualifikation EQF 4 (sowie allgemeine Hochschulreife, rum. „Bacalaureat”) – sog. Lyzeum**

- technologischer Zweig (Technik, Dienstleistungen, Ressourcen und Umweltschutz) – 4 Jahre; ca. 25% arbeitsorientiertes Lernen
- beruflicher Zweig (Militär, Theologie, Pädagogik, Sport und Kunst) – 4 Jahre; ca. 15% arbeitsorientiertes Lernen
- theoretischer Zweig (Geistes- und Naturwissenschaften) – 4 Jahre

### **Berufsqualifikation EQF 3**

- duale Berufsbildungsgänge\* – 3-4 Jahre; in den Berufsschulen und in den Betrieben; betriebliche Praxis ca. 20% im 1. Jahr, ca. 60% im 2. Jahr, ca. 72% im 3. Jahr
- Berufsbildungsgänge\* – 3 Jahre; in den Berufsschulen und in den Betrieben; praktisches Lernen nimmt je Jahrgang zu – ca. 50% im Durchschnitt.
- kurze Berufsbildungsprogramme – 720 Stunden praktisches Lernen; Voraussetzung ist ein Abschluss der 10. Lyzeum-Klasse.

\*Nach Abschluss der Berufsausbildung besteht die Möglichkeit, in das dritte Jahr eines technologischen Lyzeums einzusteigen und so EQF 4 zu erreichen.

## **Postsekundäre Berufsbildung**

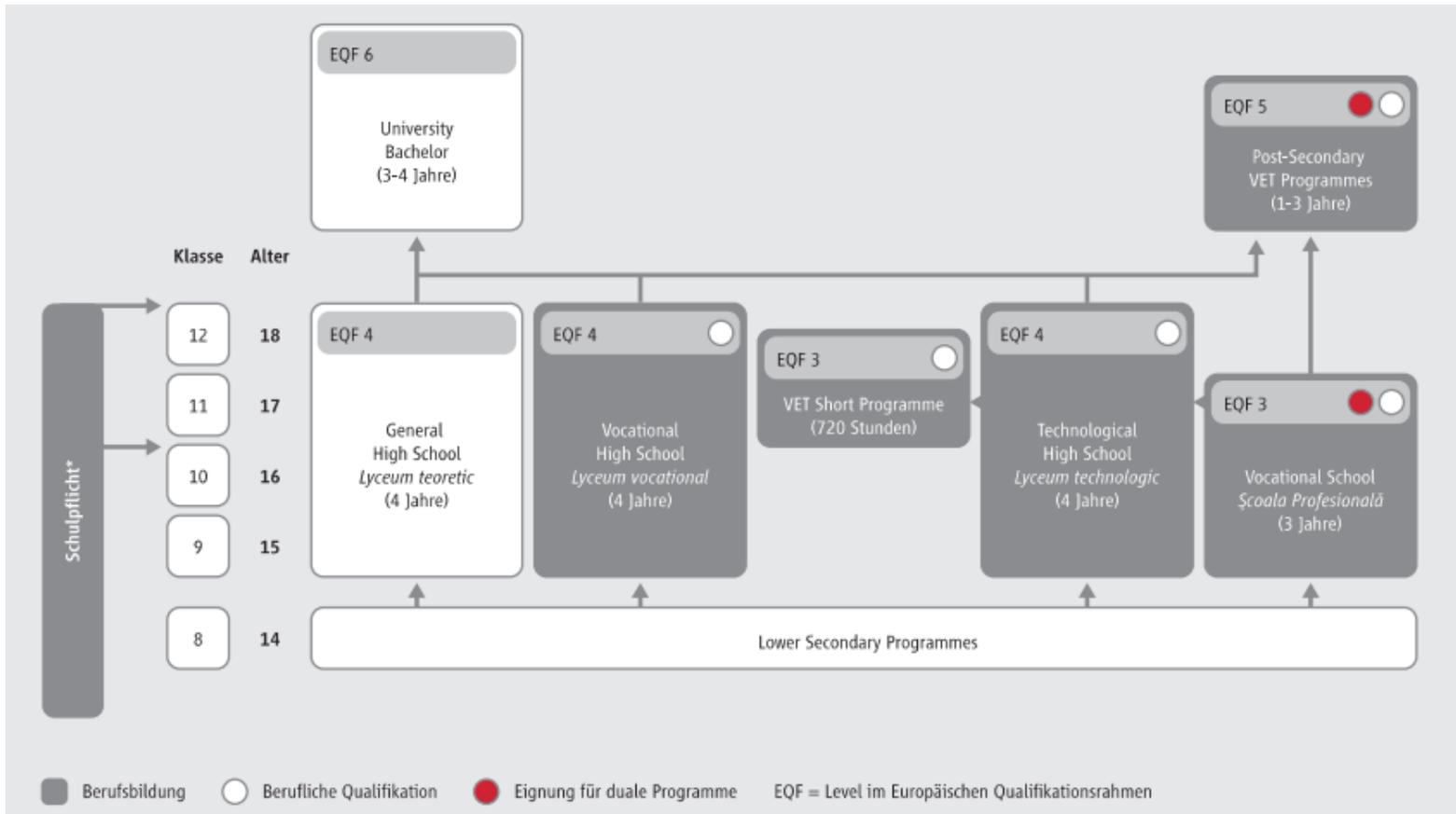
### **Berufsqualifikation EQF 5**

- postlyzeale Schulen und Meisterschulen – 1-3 Jahre; Voraussetzung ist ein Abschluss der Sekundarstufe 2.

## **Hochschulbildung**

Die Hochschulbildung ist in Universitäten, Studienakademien, Instituten und Hochschulen organisiert. Um eine Hochschulbildungseinrichtung zu besuchen, ist die allgemeine Hochschulreife nötig. Die großen Universitätszentren sind über das ganze Land verteilt. Eine gute Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft unterhalten zahlreiche Universitäten in den Großstädten und der Hauptstadt Bukarest. Ähnlich dem schulischen Bereich, bieten zahlreiche Universitäten Programme in Fremdsprachen an (am häufigsten Englisch, aber auch Deutsch).

Die Gesetzgebung erlaubt es den Fakultäten, ihren Lehrplan an die Bedürfnisse der Privatwirtschaft anzupassen. Auch wenn das rumänische Hochschulsystem vergleichsweise wenig praktische Erfahrung bietet, können frische Uni-Absolventen relativ schnell in interessante Unternehmensprojekte eingeführt werden (sofern die Unternehmensstrukturen dies fördern).



\*Schulpflicht bis 12. Klasse gilt nicht für die berufliche Bildung.

©Stiftung Familienunternehmen

Quellen: CEDEFOP, 2021a; CEDEFOP & NCTVETD, 2022.

Quellen:

- <https://www.edu.ro/> (Bildungsministerium)
- Stiftung Familienunternehmen (Hrsg.): Duale Ausbildung und Weiterbildung in Mittel- und Osteuropa – Chancen und Hindernisse für deutsche Familienunternehmen, erstellt von Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler und Dr. Susanne Peters, München 2022, [www.familienunternehmen.de](http://www.familienunternehmen.de)